



TTIP stoppen – Demokratie verteidigen

Hinter verschlossenen Türen verhandelt, unter Ausschluss des Rests der Welt, sollen sich die wirtschaftlich stärksten Länder der Welt zu einer "Freihandelszone" zusammenschließen? Nicht mit uns! Was den Menschen hier als wirtschaftliche Chance, als Quelle von Wachstum und Arbeitsplätzen verkauft wird, beinhaltet tatsächlich einiges mehr. Schon jetzt gibt es praktisch keine Zölle mehr zwischen Europa und den USA. Was verhandelt wird, ist viel mehr eine wirtschaftliche "Harmonisierung", eine Angleichung von Standards. Es werden Standards in Verbraucher_innenschutz, Patentrecht und Wettbewerbsrecht zur Disposition gestellt. Im Gespräch sind zum Beispiel die Einführungen von Schiedsgerichten zum "Investitionsschutz", welche es ausländischen Firmen ermöglichen würden, Staaten wegen Gesetzen zu verklagen, durch die ihnen potentielle Gewinne verloren gehen könnten (z. B. Erhöhung von Umwelt- und Sozialstandards). Über die Angleichung des Patentrechts könnte über bisherige Verbote hinweg Gentechnik in die Landwirtschaft eingeführt werden.

Der tatsächliche Inhalt des künftigen Freihandelsabkommens ist noch nicht bekannt und wird wahrscheinlich erst bei dessen Verabschiedung bekannt werden. Dass jedoch weder die Öffentlichkeit, noch die Mitglieder des Europaparlaments über Stand und Inhalt der Verhandlungen Bescheid wissen, zeugt nicht gerade von Transparenz und Demokratie. Und dass die Länder des Globalen Südens wieder einmal außen vor gelassen werden, entspricht nicht unserem Verständnis von globaler Gerechtigkeit. Die Grüne Jugend fordert die EU-Kommission auf, die Verhandlungen zu dem TTIP umgehend zu stoppen.

Faire Handelsabkommen

Wir fordern, dass bei Verhandlungen zu künftigen Handelsabkommen, die Staaten des globalen Südens beteiligt werden, und der Aspekt der globalen Gerechtigkeit eine zentrale Rolle erhält. Künftige Vereinbarungen sollen der gerechten Einbindung und der Stärkung von sogenannten "Least Developed Countries" auf dem Weltmarkt dienen. Handelsabkommen müssen generell transparent und demokratisch verhandelt werden. Inhalt von bilateralen Abkommen dürfen nur die Angleichung und Erhöhung von Standards sein, wenn diese den Menschen zu dienen und nicht nur der Wirtschaft. Das heißt: nicht-nachhaltige Wirtschaftsliberalisierungen, wie Senkung von Verbraucher_innenschutz-Standards haben keinen Platz.

Investitionsschutz

Der bestehende Investitionsschutz der einzelnen Staaten, welche an diesem Abkommen teilhaben sollen, wird nicht einmal von führenden Wirtschaftsunternehmen und -verbänden offen kritisiert. Anstatt Staaten die Eigenständigkeit zu nehmen, ihre eigenen Bürger_innen zu schützen, sollten nationale, demokratische legitimierte Regierungen und Gerichte weiterhin basierend auf Mindeststandards eigene weitergehende Regelungen durchsetzen können ohne vor internationalen Schiedsgerichten auf hohe Summen verklagt werden zu können.

NGOs Unterstützen

Die Grüne Jugend Baden-Württemberg unterstützt das Positionspapier von 22 deutschen Nicht-Regierungsorganisationen zum geplanten Freihandels- & Investitionsabkommen EU – USA (TTIP) „TTIP“NEIN DANKE! // TRANSATLANTISCHE PARTNERSCHAFT GEHT ANDERS“ Die Erklärungen unterstützen wir und halten die aufgeführten Kritikpunkte für wichtig. Der Landesvorstand erhält den Auftrag die Grüne Jugend als Mitunterzeichner des Papiers einzubringen, falls die Autoren_innen des Papiers das begrüßen.

EU-Wahlprogramm

Die Grüne Jugend Baden-Württemberg fordert auch die Partei Bündnis 90/Die Grünen auf, klar gegen das TTIP Stellung zu beziehen, und dies auch im Europawahlprogramm klar auszudrücken.

Perspektive Demokratie Lobbyismus

Die Verhandlungen um das TTIP müssen als Angriff auf die Demokratie gesehen werden. Das ist nicht akzeptabel. Um die Demokratie nachhaltig zu schützen muss der Einfluss von Wirtschafts- und Finanzlobby in Brüssel, Berlin, London u.a. wirkungsvoll verhindert werden. Die Grüne Jugend Baden-Württemberg mahnt deshalb insbesondere die Bundesregierung, endlich die vom Europarat geforderten Änderungen umzusetzen.